



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, Antike - Mittelalter - Neuzeit

Einladung

zu einem Gastvortrag

Frau Dr. des. Anna Jouvrauel
Martin-Luther Universität Wittenberg

Fremd in Konstantinopel? Die “Kaiserstadt” mit den Augen eines russischen Pilgers

Freitag, 9. November 2018, 16.15 – 17:45 Uhr

Dieser Gastvortrag findet im Rahmen des Byzantinischen Kolloquiums
“Konstantinopel aus dem Blick von Byzantinern und Fremden”

Hörsaal KOL Raum G-203
Universität Zürich, Zentrum
Rämistrasse 71

Dozierende, Studierende und weitere Interessierte sind herzlich
eingeladen.

Dr. Ruth E. Harder
Prof. Dr. Carmen Cardelle
Prof. Dr. Ulrich Eigler
Prof. Dr. Gunther Martin
Prof. Dr. Christoph Riedweg

Zentrum Altertumswissenschaften Zürich

Mail: infos@sglp.uzh.ch

Webseite: www.sglp.uzh.ch

Als Zentrum der Orthodoxie, das als «zweites Rom» das geistige Erbe des ersten angetreten hatte, war Konstantinopel auch für russische mittelalterliche Pilger ein beliebtes Ziel. Neben Jerusalem und dem Berg Athos zog auch die «Kaiserstadt» Reisende aus dem nördlichen Winkel des «byzantinischen Commonwealth» an, die sich – nicht zuletzt in persönlicher Heilserwartung – vom Reliquienreichtum der Stadt und insbesondere der «himmelsgleichen» Hagia Sophia überzeugen lassen wollten. Ihre Eindrücke haben einige Pilger innerhalb ihrer Reiseberichte niedergeschrieben.

So wertvoll diese Stadtbeschreibungen vor allem im Hinblick auf die Rekonstruktion der sakralen Topographie der Stadt sind, so problematisch ist ihre Lektüre. Anhand des ältesten und zugleich ausführlichsten russischen Pilgerberichts über Konstantinopel – der um das Jahr 1200 niedergeschriebenen *Kniga palomnik* des Antonij von Novgorod – soll erörtert werden, wie die Stadt von den russischen Reisenden wahrgenommen wurde und wie fremd sie ihnen eigentlich gewesen ist.